

# Unterschriften gegen Lichtemissionen

**RICHENSEE** Anwohner stören sich an nächtlichem Licht in der Umgebung des Bahnhofs. Die Reklambelichtungen sollen in der Nacht ausgeschaltet werden.

Hans Lang und seine Mitstreiter haben um ihrem Anliegen Nachdruck zu verleihen, am Freitag bei der Gemeinde Hitzkirch eine Sammlung mit 26 Unterschriften an den Gemeindepräsidenten überreicht.

Wie Hans Lang sagt, «stören sich etliche Anwohner seit dem Bau der Tankstelle 2013 über die Reklambelichtung» in der Nähe der Hitzkircher Bahnhaltstelle. «Eine sieben Jahre alte Lichtnorm zugunsten von Menschen und Umwelt wird noch immer ignoriert», ärgert sich Lang. «Die Lichtabstrahlung zu den nahen Häusern oder in die Seetaler Nachtlandschaft ist inakzeptabel. Es ist erwiesen, dass un-

nötiges und übermässiges Nachtlicht Mensch und Natur schaden können, auch die Biodiversität wird gestört», so Lang.

Dabei beruft sich Lang auf die 2013 in Kraft gesetzte SIA 491 Lichtnorm. Diese besagt, wie Leuchten gebaut werden müssen. «Keine Nachthimmel-Ausleuchtung mehr, also Licht nach unten gerichtet. Unnötiges Licht ausschalten, Reklambelichtung muss von 22 bis 6 Uhr ausgeschaltet sein. Dies bringt in dieser Zeit keine Umsatzgebühren, ist absolut unnötig.» Lang wünscht sich mehr entgegenkommen der entsprechenden Firmen, diese sollten von sich aus aktiv werden. Denn: «Die Auflagen kommen so oder so früher oder später.»

## Gemeinderat «prüft Handlungsbedarf»

Gewisses Verständnis für das Anliegen zeigt Gemeindepräsident David Affentranger: «Es ist wohl nicht von der Hand zu weisen, dass die Thematik



Hitzkirchs Gemeindepräsident David Affentranger (l.) und Beschwerdeführer Hans Lang bei der Unterschriftenübergabe.

Foto pd

Lichtverschmutzung aktueller denn je ist und in gewissen Bereichen Handlungsbedarf besteht.» Die Umweltkommission von Hitzkirch habe dies auch schon thematisiert. «Der Gemeinderat nimmt diese Stellungnahme zur Kenntnis und prüft wo Handlungsbedarf besteht», so Affentranger.

## Kritik auch an Sportplätzen

Für Lang ist es aber mit nächtlicher Abschaltung der Reklambelichtung beim Bahnhof noch nicht getan. Er stört sich beispielsweise auch an der Sportplatzbeleuchtung. «Messtechniker können diese so einstellen, dass Sportbegeisterte kein schlechtes Gewissen haben müssen und gleichzeitig Anwohner auf ein Minimum gestört werden.»

Als Beispiel, wo dies geklappt habe, nennt Lang die Reithalle in Hitzkirch. «Mit der nachträglichen richtigen Einstellung konnte die Natur-Lichtüberflutung erheblich reduziert werden.»